






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 24.01.2002 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM):

In tiefen Lagen erhöhte Abgangsbereitschaft von Nassschneelawinen - hochalpin Gefahr durch neu entst

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist verbreitet als mäßig einzustufen. Durch den Föhnneinbruch in Tirol und die damit verbundene Erwärmung werden auch am heutigen Tag wiederum aus sehr steilen, glatt strukturierten Hängen unterhalb etwa 1800m Nassschneelawinen abgehen. Oberhalb etwa 2000m führt der starke Wind aus südlichen Richtungen zu neuen Schneeverfrachtungen. Diesen Tribschneeanmmlugen, die mit der Altschneedecke meist schlecht verbunden sind, finden sich derzeit hauptsächlich im kammnahen Gelände der Exposition NW über N bis O. Durch die hohe Störanfälligkeit dieser Tribschneeanmmlungen raten wir den Wintersportlern, diesen Gefahrenstellen möglichst auszuweichen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die warme Witterung und der starke Wind führen zu einem raschen Setzungsprozess und Abschmelzen der Schneedecke in tiefen Lagen. Überdies wird die bereits schon durchfeuchtete Schneedecke bis in Höhenlagen von etwa 1600m weiter durchfeuchtet bzw. durchnässt. An der Schneeoberfläche findet sich zwischen etwa 1600m und 2200m ein meist wenig tragfähiger Harschdeckel. Oberhalb etwa 2200m ist die Schneedecke häufig noch locker aufgebaut. Durch den starken Höhenwind bilden sich in hochalpinen Regionen neue Tribschneeanmmlungen, die mit der Altschneedecke allgemein schlecht verbunden sind.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Im gesamten Bergland muss man sich heute auf ziemlich windige Verhältnisse mit Spitzen über 100 km/h und teils eingeschränkter Sicht durch Schneetreiben und Wolken einstellen. Der Wind lässt wenig nach und dreht auf Nordwest. Temperatur in 2000m -2 Grad, in 3000m -9 Grad. Kräftiger, teils stürmischer Wind aus Südwest bis West.

TENDENZ

Durch den starken Höhenwind und die damit verbundenen Schneeverfrachtungen wird die Lawinengefahr ansteigen.

Patrick Nairz